



Feinste Kammermusik
Oboist Ivan Danko war Solist beim Württembergischen Kammerorchester. KULTUR 25



Angst vor Betrügnern
Stromablesern und Beratern schlägt an der Haustür Skepsis entgegen. REGION 25

Falken gegen Steelers
Ob Heilbronns Goalie Ford nach dem Eishockey-Derby gute Laune hat? SPORT 17



FREITAG
16. DEZEMBER 2011

ZEITUNG
FÜR DIE REGION
HEILBRONN-FRANKEN
HOHENLOHE
KRAICHGAU

NR. 291 | 1,40 €

HEILBRONNER STIMME

www.stimme.de

Französischer Ex-Präsident verurteilt

Bewährungsstrafe für Chirac wegen Veruntreuung

PARIS Frankreichs Ex-Präsident Jacques Chirac ist in einem als historisch angesehenen Prozess zu einer Bewährungsstrafe von zwei Jahren verurteilt worden. Ein Gericht in Paris befand den 79-Jährigen gestern wegen Veruntreuung und Vertrauensbruchs zu seiner Zeit als Pariser Bürgermeister schuldig. Die Staatsanwaltschaft hatte Ende September auf Freispruch plädiert, da sich keine Straftat nachweisen lasse.

Chirac nahm am Prozess nicht teil. Nach einem Gutachten leidet er an Gedächtnisstörungen und kann auf Fragen nach seiner Vergangenheit nicht mehr antworten. Chirac verzichtet auf eine Berufung. Er ist der erste französische Präsident, der sich vor Gericht verantworten musste. *dpa*

SEITEN 2, 3

Weinwirtschaft zeigt sich bei Stimme-Forum optimistisch



Heilbronn Eine frohe Botschaft überbrachte Weinbaupräsident Hermann Hohl bei einem Stimme-Forum in Heilbronn. Vom Jahrgang 2011 gebe es genau 92,9 Millionen Liter Württemberger. Nach dem Maifrost war man

von nur 80 Millionen ausgegangen. Zudem laufe das Weihnachtsgeschäft gut. Die Expertenrunde war sich einig, dass die dynamische Region gut positioniert sei. Das Bild zeigt Weinberge in Flein. Foto: Archiv/Dirks/SEITE 34

Kommentar

Bundespräsident Wulff hat sich für seine Halbwahrheit entschuldigt. Das war überfällig.



Von Martin Ferber

Reißleine gezogen

Zwei Tage hat Christian Wulff geschwiegen. Zwei Tage glaubte der Bundespräsident, mit seiner spitzfindigen und haarspalterischen Erklärung vom Dienstag die Vorwürfe wegen seines 500 000-Euro-Privatkredits aus dem Jahre 2008 ausgeräumt zu haben. Zwei Tage dachte er, damit sei die Sache erledigt. Formal hatte er ja auch Recht: Die Grünen im niedersächsischen Landtag hatten 2010 nur nach geschäftlichen Beziehungen zu Egon Geerkens gefragt. Die gab es nicht. Nur, so einfach konnte es sich der erste Mann im Staate in diesem Falle nicht machen. Tricksen, täuschen und vernebeln mag vielleicht noch zum Waffenarsenal eines Ministerpräsidenten in der politischen Auseinandersetzung mit der Opposition gehören, nicht mehr jedoch zu dem über den Parteien stehenden obersten Repräsentanten der Nation nach innen wie nach außen.

Wer in Schloss Bellevue residiert, weiß, dass er zwar arm an realer Macht ist, reich dagegen an Autorität. Der Präsident fungiert als oberste moralische Instanz der Republik, um die Richtung zu weisen, das Grundsätzliche zu klären und das letzte, abschließende Wort zu sprechen. Diese Autorität aber wird allein durch die moralische Integrität des Amtsinhabers hergestellt.

Wulff hat gerade noch rechtzeitig die Reißleine gezogen und Fehler im Umgang mit dem Landtag zugegeben, zumal er sich in der Sache in der Tat nichts vorzuwerfen hat. Das ehrt ihn – und ist gleichzeitig in seinem ureigensten Interesse, um die Debatte schnellstmöglich im Keim zu ersticken. Der Präsident hätte Wichtigeres zu tun, als sich mit alten Geldgeschäften zu beschäftigen.

Auto steht seit drei Jahren im Parkhaus

LUXEMBURG Langzeitparken extrem: Vor mehr als drei Jahren hat ein Autofahrer seinen Wagen in einem Parkhaus in der Hauptstadt Luxemburgs abgestellt – und sich seitdem nicht mehr blicken lassen. Bei einem Parkpreis von 26,90 Euro pro Tag komme der Besitzer inzwischen auf mehr als 30 000 Euro Kosten, sagte der Betreiber des Parkhauses am Theaterplatz gestern. Daher geht man davon aus, dass der Halter den Citroën BX von 1990 nicht mehr ausparken werde. „Das ist ja mehr Geld, als das Auto wert ist.“ *dpa*

Geld für Verkehrsprojekte gekürzt

BERLIN Bund streicht Mittel – Ausbau der Neckarschleusen im Raum Heilbronn fehlt im Plan

Wichtige Bauprojekte für Schienen und Straßen werden angesichts knapper Kassen vorerst nicht realisiert. Im neuen Rahmenplan bis 2015 sind 41 Milliarden Euro an Investitionen vorgesehen. 16 Milliarden Euro weniger als bisher aufgeführt, wie Verkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) gestern sagte. Damit werde für Ehrlichkeit gesorgt, nachdem der vorherige Plan vom Motto „Wünsch Dir was“ geprägt gewesen sei.

Bei den Projekten seien nun Prioritäten nach Kriterien wie Planungsstand und Baureife gesetzt worden. Für zahlreiche Vorhaben wie Autobahnen, Ortsumgehungen und Schienentrassen wird nun erwartet, dass sie „in der Regel erst nach 2015“ begonnen werden können.

Die Planung soll aber weiter vorangetrieben werden. Größeres Gewicht wird auf den Erhalt bestehenden Verkehrswege gesetzt, in den zwei Drittel der Mittel fließen sollen.

Die Grünen im Land werfen Ramsauer vor, Baden-Württemberg bei der Schiene abhängen zu wollen.

„Es geht weiter.“

J. Pieper, Verkehrsministerium

So würden die Elektrifizierung der Südbahn und die ICE-Strecke zwischen Mannheim und Frankfurt auf den St.-Nimmerleins-Tag verschoben, kritisierte der Grünen-Verkehrsexperte Andreas Schwarz. Dagegen lobte CDU-Landeschef Tho-

mas Strobl aus Heilbronn, dass die wichtigsten Schienenprojekte im Plan enthalten seien: Südbahn, Gäubahn, die Neubaustrecke Wendlingen-Ulm und die Rheintalbahn. Die Neubaustrecke Mannheim-Frankfurt und die Elektrifizierung der Südbahn gehören zu den Projekten, die nach 2015 angegangen werden.

Autobahn Bei den Straßen enthält der Plan mehrere Ausbaubestände der A6. Für den Bereich Sinheim/Steinsfurt-Bad Rappenau sind bis 2015 rund 40 Millionen Euro eingestellt. 43 Millionen Euro gibt es für die Strecke Heilbronn/Untereisesheim-Autobahnkreuz Weinsberg. Für den Abschnitt Wiesloch/Rauenberg-Sinsheim sind 28 Millionen Euro eingeplant, zwischen Bad Rap-

penau und Heilbronn/Untereisesheim 35 Millionen Euro. Bewerten kann das Landesverkehrsministerium den Plan noch nicht. Aber dass Geld für die A6 vorgesehen ist, sagte Sprecherin Julia Pieper auf Anfrage, zeige: „Es geht weiter.“

Die Strecke Weinsberger Kreuz bis zur bayerischen Landesgrenze, für die ein privater Investor gesucht wird, taucht nicht auf. Allerdings war zuletzt von einer Realisierung erst bis 2025 die Rede.

Auch der Ausbau der Neckarschleusen im Raum Heilbronn ist im Investitionsplan nicht zu finden. Das Bundesverkehrsministerium hatte bereits Anfang des Jahres den Neckar aus der Prioritätenliste gestrichen – zum Ärger der Verantwortlichen in der Region. *dpa/bor*

Unruhe bei der FDP vor dem Tag der Entscheidung

BERLIN Schicksalstag für die FDP: Heute legt die angeschlagene Partei von Philipp Rösler das Ergebnis ihres Mitgliederentscheids über den dauerhaften Euro-Rettungsschirm vor. Ein Nein gegen den geplanten Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM), den Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) mit den Euro-Ländern vereinbart hat, würde die Koalition aus Union und FDP schwer belasten. Der designierte Generalsekretär Patrick Döring appellierte an seine Partei, das Ergebnis geschlossenen mitzutragen. Einen Zeitungsbericht, wonach der Entscheid gescheitert sei, dementierte die FDP am Abend.

Rösler geriet gestern nach dem Rücktritt von Christian Lindner als Generalsekretär weiter in die Kritik.

Die Staatsanwaltschaft Hannover ermittelt unterdessen gegen Döring wegen möglicher Fahrerflucht. Mitte November soll er in Hannover den Außenspiegel eines anderen Fahrzeugs beschädigt haben und weitergefahren sein. *dpa*

Wulff entschuldigt sich

Bundespräsident reagiert auf massive Kritik

BERLIN Nach zwei Tagen teils massiver Kritik wegen eines umstrittenen Privatkredits hat Bundespräsident Christian Wulff sein Schweigen gebrochen. „Ich erkenne an, dass hier ein falscher Eindruck entstehen konnte. Ich bedauere das“, erklärte Wulff gestern.

Noch als niedersächsischer Ministerpräsident hatte er im Jahr 2010 im Landtag den Kredit der Unternehmensgattin Edith Geerkens über 500 000 Euro nicht erwähnt, obwohl er nach seinen Geschäftsbeziehungen zu dem Unternehmer Egon Geerkens gefragt worden war. Die „Bild“-Zeitung hatte den Fall am Dienstag publik gemacht. Das Geld hatte Wulff für einen Hauskauf ver-

wendet. In einer schriftlichen Erklärung betonte Wulff gestern: „Es wäre besser gewesen, wenn ich auf die Anfrage der niedersächsischen Abgeordneten im Landtag über die konkreten Fragen hinaus auch diesen privaten Vertrag mit Frau Geerkens erwähnt hätte, denn in der Sache hatte und habe ich nichts zu verbergen.“ Zuvor hatten vor allem Oppositionspolitiker und Medien eine Klarstellung des Bundespräsidenten gefordert.

„Ich verstehe das Interesse der Öffentlichkeit und der Medien. ... Auch im Interesse der Trennung von Amt und Person werde ich die Vertragsunterlagen und weitere Papiere bei einem Anwaltsbüro hinterlegen, damit interessierte Medien sie einsehen können“, betonte Christian Wulff weiter. *dpa*

SEITE 2
Kommentar „Reißleine gezogen“



Wulff bedauert seinen Fehler. Foto: dpa

Neuer Vertrag über Glücksspiel

BERLIN Nach monatelangem Streit haben 15 der 16 Bundesländer den neuen Glücksspielstaatsvertrag zur Liberalisierung des Milliardenmarktes unterzeichnet. Schleswig-Holstein, das eine weitergehende Markt-Öffnung anstrebt, zieht weiterhin nicht mit. Das teilte der Kieler Ministerpräsident Peter Harry Carstensen (CDU) nach einem Treffen der Länder-Regierungschefs gestern in Berlin mit. *dpa*

SEITE 4

Stopp bei Ausbau von Gorleben

BERLIN Das Atommülllager in Gorleben wird nicht weiter ausgebaut. Doch als möglicher Standort für ein Endlager ist es noch nicht aus dem Rennen. Das ist das Ergebnis mehrstündiger Beratungen von Bund und Ländern gestern Abend in Berlin. Vereinbart wurde auch ein Fahrplan, nach dem ab Ende 2014 mögliche Standorte für ein Endlager bundesweit zunächst oberirdisch erkundet werden sollen. *dpa*

Menschen in Not

Aktueller Spendenstand
325 779 Euro

Kreissparkasse Heilbronn
Konto Nr. 10 234 · BLZ 620 500 00
Baden-Württembergische Bank
Konto Nr. 7 406 505 281 · BLZ 600 501 01
Volksbank Heilbronn
Konto Nr. 222 222 000 · BLZ 620 901 00

Berichte SEITE 26

Intersport schwächer

Die Sporthändler-Genossenschaft Intersport hat 2011 einen witterbedingten Umsatzrückgang hinnehmen müssen. **WIRTSCHAFT 9**

Schempp Vierter

Überraschung beim Biathlon-Weltcup in Hochfilzen. Der Schwabe Simon Schempp ist gestern auf Platz vier gesprintet. **SPORT 16**

Berliner Denkmal

Oase der Stille im Kommerztrubel: Die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche am Berliner Kurfürstendamm wird 50 Jahre alt. **KULTUR 24**

KSPG befördert Binnig

Der Neckarsulmer Autozulieferer KSPG erweitert den Vorstand. Mit Horst Binnig macht ein Vertreter der Region Karriere. **REGION 31**

Wetter in der Region

Verbreitet Regen
5 bis 12 Grad

Schnell gefunden

Fernsehprogramm SEITE 28
Rätsel/Sudoku SEITE 26
Roman SEITE 5
Wetter & Schaukasten SEITE 14

Ihr direkter Draht zu uns

Telefon 07131 615-615
Mo.-Fr. 7-19 Uhr, Sa. 7-12 Uhr



Stimmt!
DAS JUGEND PORTAL

STIMMT! DAS JUNGE PORTAL IN DER REGION!
REGIONALE NEWS, PARTYS, BILDERGALERIEN, COOLE GEWINNSPIELE, BLOGS, STIMMTIVV, KINO NEWS UND SPIELE.
WWW.STIMMT.DE SEI DABEI!